

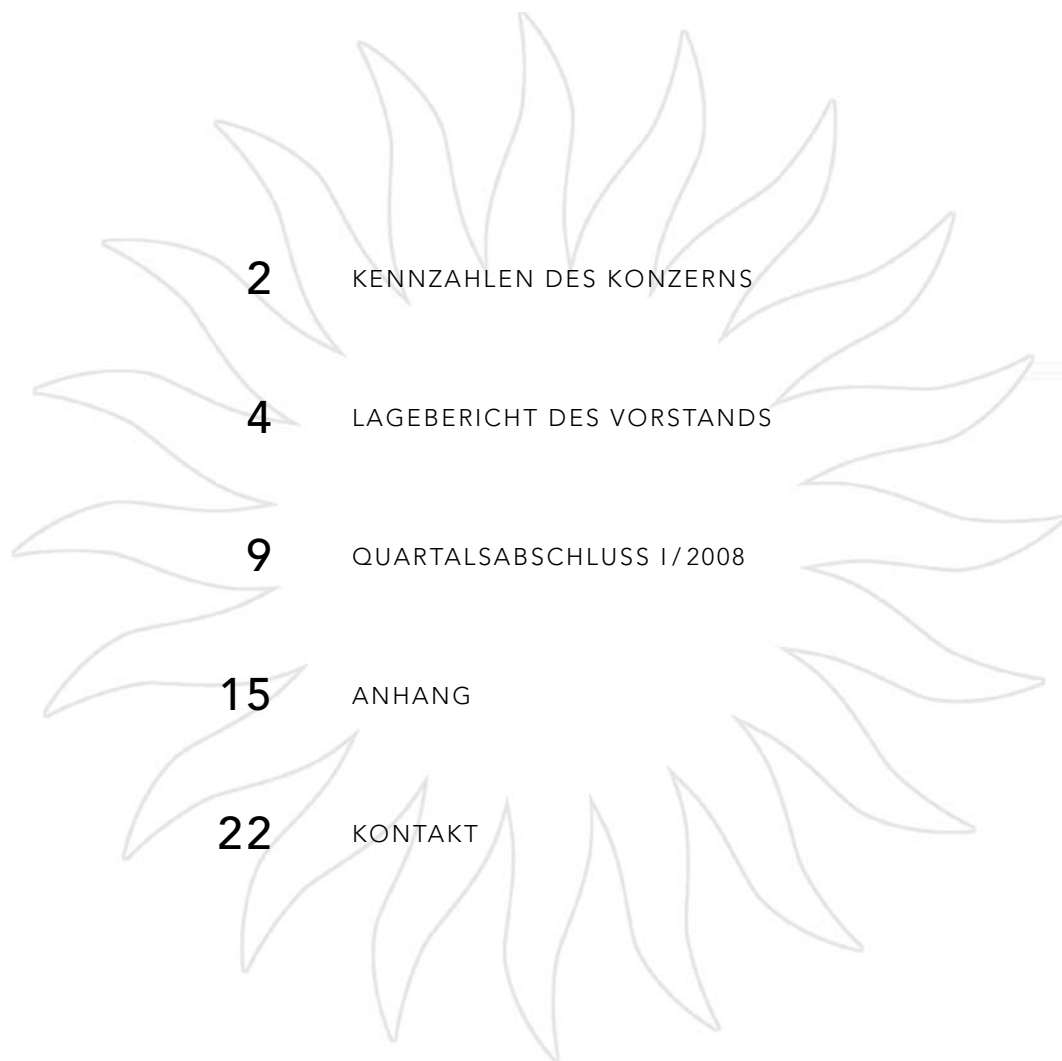


CURANUM

Gute Pflege hat ein Zuhause.

CURANUM AG, München

QUARTALSBERICHT FÜR DIE ZEIT VOM
1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2008



2	KENNZAHLEN DES KONZERNS
4	LAGEBERICHT DES VORSTANDS
9	QUARTALSABSCHLUSS I/2008
15	ANHANG
22	KONTAKT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die robuste Entwicklung der deutschen Wirtschaft im ersten Quartal 2008 sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Krise an den Finanzmärkten längst noch nicht ausgestanden ist. Negative Rückwirkungen auf die gesamte Wirtschaft werden wohl nicht ausbleiben und die von der USA ausgehende Abschwächung wird folglich Auswirkungen auf die Nachfrage in Deutschland haben.

Die im ersten Quartal 2008 weiter steigenden Energie- und Nahrungsmittelpreise sprechen auch im weiteren Jahresverlauf für einen verstärkten Preisauftrieb. In Deutschland wird insgesamt mit einer durchschnittlichen Inflationsrate von 2,7% in 2008 (Vj. 2,3%) gerechnet.

Vor dem Hintergrund einer gesunkenen Anzahl der Arbeitslosen auf unter 3,3 Mio. zum Ende der Berichtsperiode, wird nun ein moderater Zuwachs für den privaten Konsum erwartet. Jedoch wird ein erheblicher Anteil der Einkommenszuwächse durch den Preisanstieg aufgezehrt werden. Dennoch dürften die Kaufkraftgewinne für eine nennenswerte Steigerung im Hinblick auf den privaten Konsum ausreichen.

BRANCHENENTWICKLUNG

In den nächsten Jahren wird aufgrund der demografischen Entwicklung und der Veränderung der Krankheitsbilder die Pflege älterer Menschen immer mehr an Bedeutung gewinnen und die Nachfrage nach professioneller Pflege weiter ansteigen. Grund dafür ist nicht zuletzt die zunehmende Singularisierung der Gesellschaft und der damit verbundene Anstieg kinderloser Senioren. Dem gegenüber stehen die schwindenden gesellschaftlichen Ressourcen zur Finanzierung von Pflegeleistungen, da Pflegesätze seit Einführung der Pflegeversicherung 1995 nicht entsprechend der Inflation angepasst wurden. Die Pflegereform und das Pflegeweiterentwicklungsgesetz bringen hier keine wesentlichen Verbesserungen.

Der finanzielle Eigenanteil, den Pflegebedürftige einbringen müssen, wird sich weiter erhöhen. Die Anhebung des Beitragssatzes ab Mitte 2008 um 0,25% auf 1,95% für Personen mit Kindern und auf 2,20% für kinderlose Erwerbstätige stabilisiert zwar für einige Zeit die soziale Pflegeversicherung (SPV), jedoch wird die Alterung der Gesellschaft noch Jahrzehnte andauern und damit die sozialen Sicherungssysteme enorm belasten.

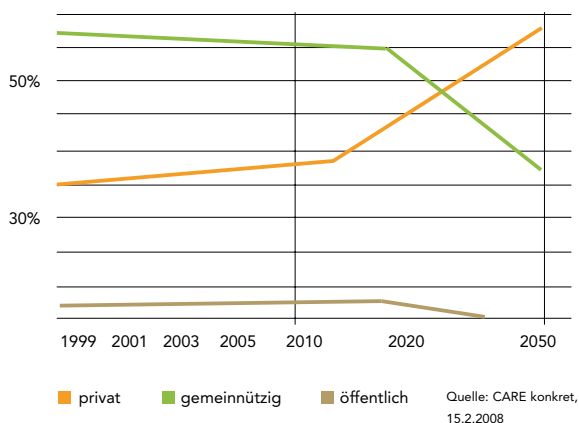
Laut dem HPS Gesundheitsreport, Januar 2008 wird sich jedoch im Bereich der Trägerschaft der Pflege-

Veränderung der Pflegesätze 2007 bis 2012	2007 in €	2008 in €	2010 in €	2012 in €
stationär				
Stufe I	1.023	k.V.	k.V.	k.V.
Stufe II	1.279	k.V.	k.V.	k.V.
Stufe III	1.432	1.470	1.510	1.550
Härtefall	1.688	1.750	1.825	1.918

k.V. = keine Veränderung

heimbetreiber ein Umbruch ergeben. Dem zu Folge werden private Träger verstärkt an Marktanteilen gewinnen und frei-gemeinnützige Organisationen ihre Marktführerschaft verlieren.

ENTWICKLUNG: TRÄGER DER EINRICHTUNGEN



Wachstumstreiber der stationären Pflege sind Demografie, sozioökonomische Faktoren und zudem die Verlagerung von Akut nach Pflege. Somit werden ältere Menschen zukünftig nicht mehr so lange wie bisher in den Krankenhäusern als Langzeitpatienten verbleiben.

Im ersten Quartal 2008 hat die Wettbewerbsintensität im Pflegemarkt weiter zugenommen. Durch zahlreiche Neueröffnungen entstanden zusätzliche Kapazitäten, denen an einigen Standorten keine ausreichende Nachfrage gegenüber stand. Dadurch sank die durchschnittliche Auslastung in vielen Landkreisen weiter, was vor allem bei kleinen privaten Betreibern, aber auch bei wirtschaftlich schwachen Kreisverbänden gemeinnütziger Unternehmen zu Problemen führte. Durch den tendenziell späteren Einzugszeitpunkt stieg zudem die Anzahl der Sterbefälle weiter an.

Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend im Lauf des Jahres weiter verstärken und zu erheblichen Turbulenzen im Pflegemarkt führen wird.

UMSATZENTWICKLUNG UND ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Quartal 2008 von 56,6 Mio. € auf 63,7 Mio. €, was einer Steigerung von 12,5% entspricht. 55,5 Mio. € bzw. 87,13% des Umsatzes erwirtschafteten wir mit vollstationären Pflegeleistungen und angeschlossenen Dienstleistungen, 6,0 Mio. € bzw. 9,42% aus der Vermietung von Betreuten Apartments, 0,6 Mio. € bzw. 0,94% durch ambulante Dienstleistungen, sonstige Umsätze fielen in Höhe von 1,6 Mio. € bzw. 2,51% an.

Ausschlaggebend für den Umsatzanstieg war die Konsolidierung der ELISA Gruppe, die wir zum 1. Januar 2008 übernommen haben. Allerdings konnten wir unsere geplanten Umsatzerlöse aufgrund des Rückgangs der Belegung von durchschnittlich 90% in 2007 auf 88% in der aktuellen Berichtsperiode nicht erreichen. Ursache war analog zum Gesamtmarkt gestiegene Kapazitäten bei wenig ausscheidenden Betrieben sowie eine gestiegene Anzahl von Sterbefällen.

Im ersten Quartal 2008 kletterte der Personalaufwand auf 31,5 Mio. € (Vj. 27,9 Mio. €) und der Mietaufwand auf 13,8 Mio. € (Vj. 11,1 Mio. €). Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern EBITDA sank leicht von 8,1 Mio. € im ersten Quartal 2007 auf 7,9 Mio. € im ersten Quartal 2008. Die EBITDA-Marge entwickelte sich rückläufig von 14,3% auf 12,4% in der abgelaufenen Berichtsperiode.

Die Abschreibungen erhöhten sich von 2,1 Mio. € auf 2,3 Mio. €, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern EBIT sank von 6,0 Mio. € auf 5,5 Mio. € im ersten Quartal 2008.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich von 2,4 Mio. € auf 2,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr der gleichen Berichtsperiode. Dementsprechend sank das Ergebnis je Aktie EPS von 0,08 € auf 0,07 € je Aktie.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg in der aktuellen Berichtsperiode im Vergleich zum ersten Quartal 2007 von 3,5 Mio. € auf 4,1 Mio. €. Grund für diesen Anstieg waren gestiegene Abschreibungen und Zinsaufwand sowie eine etwas geringer ausfallende Veränderung des working capital.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Quartal 2008 -16,7 Mio. € (Vj. -2,3 Mio. €). Maßgeblich für diese Entwicklung war die Auszahlung für den Erwerb der ELISA Gruppe (15,4 Mio. €) sowie Investitionen in Gebäude und Ausstattungen (1,2 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Quartal 2008 -3,1 Mio. € (Vj. -6,1 Mio. €). Hintergrund dafür war die Tilgung von Darlehen (1,2 Mio. €) und die Auszahlung für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 1,9 Mio. €.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Bilanzstichtag 31. März 2008 um 11,0 Mio. € auf 251 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2007 des Vorjahres (240 Mio. €). Auf der Aktivseite waren bei den kurzfristigen Vermögenswerten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die von 6,4 Mio. € auf 7,5 Mio. € anstiegen sowie der Anstieg der kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte von 7,0 Mio. € auf 8,9 Mio. € in der abgelaufenen Berichtsperiode ausschlaggebend.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen vorwiegend aufgrund der Erhöhung der Sachanlagen von 117,6 Mio. € zum 31. Dezember 2007 auf 124,5 Mio. € im ersten Quartal 2008. Dieser Anstieg resultiert aus der infolge der Akquisition der ELISA bilanzierten Immobilie in Herne. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich durch die Aktivierung der Kundenstämme der

ELISA Gruppe von 1,7 Mio. € auf 3,6 Mio. € und die Geschäfts- und Firmenwerte um 14,8 Mio. € von 54,1 Mio. € zum 31. Dezember 2007 auf 68,9 Mio. € im ersten Quartal 2008.

Darüber hinaus verringerten sich durch die Übernahme der ELISA Gruppe die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf 10,0 Mio. € zum Bilanzstichtag im Vergleich zum 31. Dezember des Vorjahres (25,6 Mio. €).

Auf der Passivseite der Bilanz stiegen die kurzfristigen Schulden von 32,2 Mio. € zum 31. Dezember 2007 auf 37,1 Mio. € im ersten Quartal 2008. Ausschlaggebend dafür war der Anstieg des kurzfristigen Anteils langfristiger Verbindlichkeiten, die Erhöhung der kalkulatorischen Rückstellungen sowie Bewohnerdarlehen in der ELISA Gruppe. Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund eingebrachter Immobiliendarlehen für die ELISA Immobilie Herne von 84,2 Mio. € auf 87,5 Mio. € zum Stichtag der Berichtsperiode.

Die Eigenkapitalerhöhung von 62,5 Mio. € zum 31. Dezember 2007 auf 64,7 Mio. € im ersten Quartal 2008 resultiert aus dem Ergebnis der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2008.

INVESTITIONEN

In der abgelaufenen Berichtsperiode haben wir insgesamt 1,2 Mio. € in unsere Einrichtungen investiert. Davon wurden alleine 756 T€ in Umbaumaßnahmen der Einrichtung in Bad Schwartau aktiviert. Für Instandhaltung und Reparaturen haben wir im ersten Quartal Aufwendungen in Höhe von 374 T€ verbucht.

MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern stieg von 5.198 Personen im ersten Quartal 2007 auf 5.982 Personen im ersten Quartal 2008. Dieser Anstieg resultierte vorwiegend aus der Übernahme der sechs Seniorenstifte von der in München ansässigen Doblinger Unternehmensgruppe und der Eröffnung in Bad Lauterberg und entspricht einer Steigerung von 15,8%.

Im Vergleich zum Stichtag des Jahresabschlusses 2007 stieg die Anzahl der Mitarbeiter im ersten Quartal um 11,85%, das entspricht 634 Mitarbeitern.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Am 26. März 2007 wählte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Uwe Ganzer zum Aufsichtsratsvorsitzenden der CURANUM AG. Herr Dr. Uwe Ganzer ist Alleinvorstand der Varta AG, Hannover, und seit dem 6. März 2007 ordentliches Mitglied des Aufsichtsrates der CURANUM AG. Herr Dr. Dieter Thomae wird als stellvertretender Vorsitzender dem Aufsichtsrat weiterhin zur Verfügung stehen.

Der Aufsichtsrat der CURANUM AG:

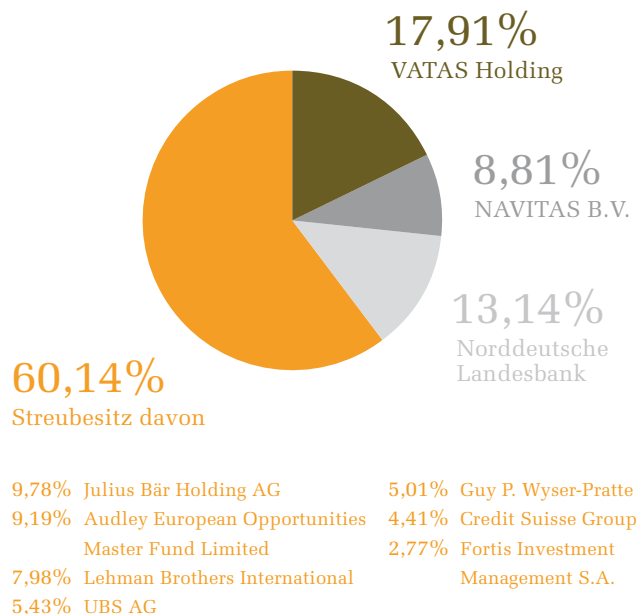
- Dr. Uwe Ganzer, Alleinvorstand Varta AG, Hannover (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Dr. Dieter Thomae, Dipl.-Kaufmann, Sinzig (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Angelika Pohl, kfm. Angestellte, Walchwil (Schweiz)
- Sabine Klöckner, kfm. Angestellte, Schwelm
- Bernd Scheweling, Dipl.-Betriebswirt, Walchwil (Schweiz)
- Michael Sasse, Rechtsanwalt und Notar, Schwelm

DIE CURANUM AKTIE

Die CURANUM AG eröffnete Ihr Geschäftsjahr zum 2. Januar 2008 mit einem Kurs von 9,30 € (Vj. 6,90 €) und schloss zum 31. März 2008 mit einem Kurs von 4,94 € (Vj. 7,20 €). Das entspricht einem Minus von 51,72%. Gründe für diesen Kursrückgang waren zum einen die allgemeine negative Entwicklung am Aktienmarkt und insbesondere bei Small Caps sowie eine gewisse Verunsicherung bezüglich einer vom Kunden nicht abgenommenen Aktienposition einer deutschen Landesbank in Höhe von 13,1% des Aktienkapitals.

Die nachfolgende Aktionärsstruktur basiert auf den gemeldeten Stimmrechten nach §21 Abs. 1 WpHG zum 31. März 2008 und gibt nicht zwingend die tatsächliche Aktionärsstruktur wieder.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31.3.2008



COVERAGE UND RESEARCHES*

Im ersten Quartal wurde die CURANUM von nachfolgenden Research-Häusern gecovert:

Datum	Herausgeber	Urteil
06.03.2008	HSBC	„neutral“
13.03.2008	Goldman Sachs	„buy“
14.03.2008	DZ Bank	„hold“
20.03.2008	WestLB	„buy“
20.03.2008	UniCredit	„sell“
25.03.2008	WestLB	„buy“
25.03.2008	Berenberg Bank	„buy“

*aktueller Stand zum 31.3.2008

HSBC und Goldman Sachs nahmen im ersten Quartal die Coverage auf.

AUSBLICK UND PLANUNG

Für das laufende Geschäftsjahr 2008 halten wir an unserer Akquisitionsstrategie von sieben bis acht Einrichtungen bzw. 800 bis 1000 Betten sowie ein bis drei neuen Einrichtungen fest. Wichtige Anforderung ist hierbei die Möglichkeit diese Einrichtungen in bestehende Cluster zu integrieren bzw. dadurch neue Cluster zu generieren. Die Verlängerung der horizontalen und vertikalen Wertschöpfungskette um unsere Bewohnerinnen und Bewohner wird unseren konsequenten Wachstumspfad begleiten.

Durch die Schaffung der TQM-Ebene im vergangenen Jahr und das damit deutlich verbesserte operative Management haben wir bereits jetzt Erfolge bei der Verbesserung der Qualität erzielt und gehen davon aus, dass sich diese Entwicklung fortsetzen wird. Leider hat sich dies bisher noch nicht in der Auslastung widerspiegelt, wir sind jedoch davon überzeugt, dass sich Qualität langfristig durchsetzen wird. Unsere Marketing- und Vertriebsmaßnahmen haben wir verstärkt und das Netzwerk- und Zuführermarketing weiter geschult. Wir sind daher zuversichtlich, dass wir die Belegungssituation im Laufe des Jahres wieder verbessern können und unsere Jahresplanung erreichen werden.

In Zahlen bedeutet dies ohne Akquisitionen einen Umsatz von 260 bis 265 Mio. €, ein EBITDA von 32 bis 34 Mio. € und einen Net Profit zwischen 10,5 und 12 Mio. € für das Geschäftsjahr 2008.

München, im Mai 2008

Der Vorstand

CURANUM AG, MÜNCHEN
 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2008 (IFRS)

	Q1/2008 1.1.-31.3. T€	Q1/2007 1.1.-31.3. T€
UMSATZERLÖSE	63.766	56.605
Herstellungskosten	54.210	46.783
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	9.556	9.822
Vertriebskosten	208	356
Allgemeine Verwaltungskosten	4.475	4.276
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.399	427
Sonstige betriebliche Erträge	2.041	1.238
BETRIEBSERGEBNIS	5.515	6.001
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.886	2.242
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	412	214
ERGEBNIS VOR STEUERN	3.041	3.973
Steuern vom Einkommen und Ertrag	655	1.534
Latenter Steueraufwand	233	0
ERGEBNIS NACH STEUERN	2.153	2.439
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter (Minderheitenanteile)	-12	0
davon Ergebnisanteil Aktionäre der CURANUM AG	2.165	2.439
Ergebnis je Aktie, unverwässert , bezogen auf den Stammaktionären zurechenbaren Periodengewinn in €	0,07	0,08
Ergebnis je Aktie, verwässert , bezogen auf den Stammaktionären zurechenbaren Periodengewinn in €	0,07	0,08
Anzahl der zugrunde gelegten ausstehenden Aktien	32.660.000	29.700.000

CURANUM AG, MÜNCHEN
KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2008 (IFRS)

AKTIVA	31.3.2008 T€	31.12.2007 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.970	25.646
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.516	6.411
Vorräte	1.002	862
Sonstige Vermögenswerte	8.858	7.021
Forderungen aus Ertragsteuern	2.413	2.022
Wertpapiere	375	380
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	5.516	5.516
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE, GESAMT	35.650	47.858
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	124.505	117.586
Immaterielle Vermögenswerte	3.608	1.702
Geschäfts- und Firmenwert	68.902	54.067
Beteiligungen	1	1
Latente Steuern	7.890	7.969
Sonstige Vermögenswerte	10.212	10.473
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE, GESAMT	215.118	191.798
GESAMT	250.768	239.656

PASSIVA

	31.3.2008 T€	31.12.2007 T€
Kurzfristige Schulden		
Leasingverbindlichkeiten	3.701	4.009
Finanzielle Verbindlichkeiten	4.297	3.834
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.919	3.194
Rückstellungen	3.663	2.567
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	654	1.478
Sonstige Verbindlichkeiten	20.304	17.083
KURZFRISTIGE SCHULDEN, GESAMT	36.538	32.165
Langfristige Schulden		
Leasingverbindlichkeiten	54.840	54.121
Finanzielle Verbindlichkeiten	87.486	84.246
Latente Steuern	6.801	6.068
Rückstellungen	449	575
LANGFRISTIGE SCHULDEN, GESAMT	149.576	145.010
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	32.660	32.660
Kapitalrücklagen	32.303	32.303
Gewinnrücklagen	-4.048	-8.970
Konzernergebnis	2.166	4.917
Übriges Eigenkapital	1.573	1.571
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	64.654	62.481
EIGENKAPITAL GESAMT	64.654	62.481
GESAMT	250.768	239.656

CURANUM AG, MÜNCHEN
 KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2008 (IFRS)

Bilanzstichtag	Gewinnrücklagen			
	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklagen T€	Kummulierte Ergebnisse T€	Sonstige Gewinnrücklagen T€
31.12.2005	29.700	11.763	-17.977	0
Anpassung an steuerliche BP gem. IAS 8.42	--	--	-574	--
Korrigierte Eröffnungswerte 1.1.2006	29.700	11.763	-18.551	0
Dividendenausschüttung	--	--	--	--
Vortrag auf neue Rechnung	--	--	3.629	--
Sonstige	--	--	-35	--
Negative Minderheitenanteile	--	--	45	--
Änderung Konsolidierungskreis	--	-6	--	--
Ergebnis nach Steuern	--	--	--	--
Umgliederung Wandelgenussschein	--	1.051	--	--
31.12.2006	29.700	12.808	-14.912	0
Dividendenausschüttung	--	--	--	--
Vortrag neue Rechnung	--	--	6.080	--
Barkapitalerhöhung nach Kapitalausgabekosten und Steuern	2.960	19.495	--	--
Finanzinstrumente gemäß IAS 39	--	--	--	--
Ergebnis nach Steuern	--	--	--	--
Ergebnisanteil Minderheiten	--	--	--	-26
Veränderung Neubewertungsrücklage	--	--	72	--
Änderung Konsolidierungskreis	--	--	-184	--
31.12.2007	32.660	32.303	-8.944	-26
Vortrag neue Rechnung	--	--	4.917	--
Finanzinstrumente gemäß IAS 39	--	--	--	--
Ergebnis nach Steuern	--	--	--	--
Ergebnisanteil Minderheiten	--	--	--	-12
Veränderung Neubewertungsrücklage	--	--	17	--
Änderung Konsolidierungskreis	--	--	--	--
31.3.2008	32.660	32.303	-4.010	-38

Konzernergebnis T€	Übriges Eigenkapital		Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter T€	Eigenkapitalanteil Wandelgenussschein T€	Anteil anderer Gesellschafter (Minderheiten) T€	Summe Eigenkapital T€
	Neubewertungs- rücklage T€	Rücklage für Zeitbewertung T€				
6.599	0	0	30.085	1.051	0	31.136
--	--	--	-574	--	--	-574
6.599	0	0	29.511	1.051	0	30.562
-2.970	--	--	--	--	--	-2.970
-3.629	--	--	--	--	--	0
--	--	--	--	--	--	-35
--	--	--	--	--	--	45
--	1.617	--	--	--	34	1.645
9.346	--	--	--	--	--	9.346
--	--	--	--	-1.051	0	0
9.346	1.617	0	38.559	0	34	38.593
-3.266	--	--	-3.266	--	--	-3.266
-6.080	--	--	0	--	--	0
--	--	--	22.455	--	--	22.455
--	--	8	8	--	--	8
4.857	--	--	4.857	--	--	4.857
60	--	--	34	--	-34	0
--	-55	--	17	--	--	17
--	--	--	-184	--	--	-184
4.917	1.562	8	62.480	0	0	62.480
-4.917	--	--	0	--	--	0
--	--	16	16	--	--	16
2.154	--	--	2.154	--	--	2.154
12	--	--	0	--	--	0
--	-13	--	4	--	--	4
--	--	--	0	--	--	0
2.166	1.549	24	64.654	0	0	64.654

CURANUM AG, MÜNCHEN
 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2008 (IFRS)

	1.1. - 31.3.2008 T€	1.1. - 31.3.2007 T€
I. BETRIEBLICHER BEREICH		
Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen	3.041	3.973
Abschreibungen	2.347	2.067
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-412	-215
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.886	2.242
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	49	-187
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	880	896
Veränderung des working capital	-1.514	-1.944
Gezahlte Ertragsteuern	-2.443	-2.072
Erhaltene Ertragsteuern	425	0
Gezahlte Zinsen	-1.284	-1.275
Erhaltene Zinsen	86	61
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	4.061	3.546
II. INVESTITIONSBEREICH		
Erwerb von Tochterunternehmen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	-15.405	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.249	-2.259
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-16.654	-2.259
III. FINANZIERUNGSBEREICH		
Einzahlungen aus der Aufnahme/Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.153	-3.922
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-1.930	-2.209
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.083	-6.131
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-15.676	-4.844
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	25.646	9.106
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	9.970	4.262

CURANUM AG, MÜNCHEN
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2008
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die CURANUM AG (nachfolgend „CURANUM“ oder die „Gesellschaft“) Maximilianstrasse 35c, München, ist im November 2000 hervorgegangen aus dem Zusammenschluss der im Jahr 1994 gegründeten und seit 1998 an der Börse notierten Bonifatius Hospital & Seniorenresidenz AG, München, und der im Jahr 1981 gegründeten CURANUM AG, München. Gegenstand des Unternehmens der CURANUM AG ist die Einrichtung und der Betrieb von Senioren- und Pflegeheimen.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich im Vergleich zur Berichterstattung zum 31. Dezember 2007 mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Sachverhalte keine Veränderungen ergeben. Wir verweisen daher auf die Erläuterungen hierzu im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG

Der vorliegende ungeprüfte Quartalsabschluss wurde nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die CURANUM AG hat auf den Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS zum 1. Januar 2004 eine Eröffnungsbilanz erstellt, welche den Ausgangspunkt für die Rechnungslegung nach IFRS darstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Quartalsabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält nicht notwendigerweise alle Informationen die in dem Konzernabschluss enthalten sind. Es wird auf den nach IFRS erstellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 verwiesen.

Der Quartalsabschluss wird in EUR (€) aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend EUR (T€) aufgerundet.

ERKLÄRUNG ZUR ÜBEREINSTIMMUNG MIT IFRS

Der Quartalsabschluss der CURANUM AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) wie von der EU verabschiedet, aufgestellt.

CURANUM AG, MÜNCHEN
 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2008
 NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Folgende Unternehmen im Inland wurden zum 31. März 2008 vollkonsolidiert
 (in alphabetischer Reihenfolge):

Unternehmen	Sitz	Beteiligungs- quote ¹⁾ in %
accurato GmbH ²⁾	München	100,00
Altenheimbetriebsgesellschaft Nord GmbH ²⁾	München	100,00
Altenheimbetriebsgesellschaft Ost GmbH ²⁾	München	100,00
Altenheimbetriebsgesellschaft Süd GmbH ²⁾	München	100,00
Altenheimbetriebsgesellschaft West GmbH ²⁾	München	100,00
Alten-und Pflegeheim Sieglar GmbH ²⁾	München	100,00
Bad Schwartauer AVG Altenheim-Vermietung GmbH & Co. KG	München	100,00
Bonifatius GPG Gesellschaft für Pflege und Gesundheit mbH i.L.	München	55,00
CURANUM AG (Muttergesellschaft)	München	--
CURANUM Bad Hersfeld GmbH ²⁾	München	100,00
CURANUM Baubetreuung und Immobilienmanagement GmbH	München	100,00
CURANUM Bessenbach GmbH ²⁾	München	100,00
CURANUM Betriebs GmbH ²⁾	München	100,00
CURANUM Franziskushaus GmbH ²⁾	Gelsenkirchen	100,00
CURANUM Holding GmbH ²⁾	München	100,00
CURANUM Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG ²⁾	München	100,00
CURANUM Westfalen GmbH ²⁾	München	100,00
ELISA Seniorenstift GmbH	München	100,00
ELISA Seniorenstift Aschaffenburg GmbH	Aschaffenburg	100,00
FAZIT Betriebsgesellschaft für soziale Dienstleistungen mbH ²⁾	Nürnberg	100,00
GAP Media Service GmbH ²⁾	München	100,00
Krankenheim Ruhesitz am Wannsee GmbH ²⁾	Berlin	100,00
Opticura Service GmbH ²⁾	München	100,00
Residenz Lobberich GmbH	Nettetal-Lobberich	100,00
RIAG Seniorenzentrum "Ennepetal" GmbH & Co. KG	München	100,00
RIAG Seniorenzentrum "Erste" GmbH & Co. KG	München	100,00
RIAG Seniorenzentrum "Zweite" GmbH & Co. KG	München	100,00
Rosea GmbH & Co. Objekt Liesborn KG	Düsseldorf	94,00
Seniorenzentrum Hennef GmbH ²⁾	München	100,00
Servicegesellschaft West GmbH	München	100,00
VGB Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH	München	94,00
Wäscherei Ellerich GmbH ²⁾	Kaisersesch	100,00

CURANUM AG, MÜNCHEN
 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2008
 NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Unternehmen	Sitz	Beteiligungs- quote ¹⁾ in %
Folgende Unternehmen im Ausland wurden zum 31. März 2008 vollkonsolidiert:		
CB Seniorenresidenz Armbrustergasse GmbH	Wien/Österreich	94,00
CB Management-Service GmbH	Kitzbühel/Österreich	94,00
Folgende Unternehmen wurden wegen Unwesentlichkeit zum 31. März 2008 nicht konsolidiert:		
AT Management GmbH & Co. Bauträger MUC I KG	München	18,40
Bonifatius AT GmbH, Wien	Wien/Österreich	10,00

1) Die Beteiligungsquote entspricht - soweit nicht anders angegeben - der Stimmrechtsquote

2) Diese Gesellschaften nehmen die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses und eines Lageberichts nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften in Anspruch

ERWERB DER ANTEILE AN DER ELISA SENIORENSTIFT GMBH, MÜNCHEN UND DER ANTEILE AN DER ELISA SENIORENSTIFT ASCHAFFENBURG GMBH, ASCHAFFENBURG

Mit Kaufvertrag vom 21. November 2007 hat die CURANUM Holding GmbH, München, 100% der Anteile und der Stimmrechte an der ELISA Seniorenstift GmbH, München (ELISA GmbH), und 51% der Anteile und Stimmrechte an der ELISA Seniorenstift Aschaffenburg GmbH, Aschaffenburg (ELISA Aschaffenburg GmbH), zum 1. Januar 2008 erworben. Die restlichen 49% der Anteile an der ELISA Aschaffenburg GmbH hält die ELISA GmbH. Der Kaufpreis betrug 20.510 T€ und entfiel in Höhe von 20.000 T€ auf die ELISA GmbH und in Höhe von 510 T€ auf die ELISA Aschaffenburg GmbH. Zuzüglich zum vertraglichen Kaufpreis sind Nebenkosten der Anschaffung in Höhe von 1.121 T€ angefallen.

Die ELISA GmbH betreibt zum 1. Januar 2008 vier Alten- und Pflegeeinrichtungen in Nordrhein-Westfalen und eine Einrichtung in Baden-Württemberg mit insgesamt 320 Pflegeplätzen und 697 betreuten Wohnungen. Die ELISA Aschaffenburg GmbH betreibt zum 1. Januar 2008 eine Pflegeeinrichtung in Nordbayern mit 115 Pflegeplätzen und 58 betreuten Wohnungen. Mit dem Erwerb der ELISA GmbH und ELISA Aschaffenburg GmbH verstärkt die CURANUM Gruppe ihre Präsenz in den oben genannten Regionen und erwartet einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis.

CURANUM AG, MÜNCHEN
 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2008
 NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

In Übereinstimmung mit IFRS 3.69 erfolgt die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses durch Erwerb der ELISA GmbH/ELISA Aschaffenburg GmbH im Zwischenbericht zum 31. März 2008 nur vorläufig, da sich bezüglich der Kaufpreisallokation noch weitere Erkenntnisse im Rahmen der Bewertung der Zeitwerte – unter anderem bei der Immobilie – sowie des Ansatzes von Verbindlichkeiten ergeben können.

Im Rahmen des Erwerbs der ELISA Gruppe wurden folgende Aktiv- und Passivpositionen angesetzt:

	Zeitwerte T€	Buchwerte Gesellschaft T€
VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	2.057	74
Sachanlagen	8.916	8.916
Kundenforderungen	992	992
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.182	5.182
Sonstige Vermögenswerte	1.311	1.311
Latente Steuern	4	4
SCHULDEN		
Übrige Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie Steuerrückstellungen	4.892	4.892
Finanzielle Verbindlichkeiten	4.788	4.788
Leasingverbindlichkeiten IFRS	1.337	1.337
Latente Steuern	81	81
	7.364	5.381
Latente Steuern auf stille Reserven	-507	
Firmenwert	14.774	
KAUFPREIS	21.631	

CURANUM AG, MÜNCHEN
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2008
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

In den sonstigen Vermögenswerten sind im wesentlichen enthalten kurzfristige Bankguthaben (5.182 T€), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (992 T€) und sonstige kurzfristige Forderungen (1.136 T€).

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagevermögen mit einem Buchwert von 8.916 T€, der dem Zeitwert entspricht. Diese Position umfasst eine Pflegeimmobilie (7.098 T€) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (1.818 T€). Im Rahmen der Aktivierung von Finanzierungs-Leasingverträgen für die Ausstattungen der Einrichtungen wurden die Nutzungsdauern so gewählt, dass der ermittelte Buchwert zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dem Zeitwert entspricht, den die Gesellschaft für die Ausstattungsgegenstände ansetzen würde.

Weiterhin werden immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 2.057 T€ ausgewiesen, die die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses mit insgesamt 1.983 T€ bewerteten Kundenstämme enthalten. Aus dem Ansatz dieser Kundenstämme resultierten passive latente Steuern in Höhe von 507 T€. Darüber hinaus werden latente Steuern in Höhe von 4 T€ in den langfristigen Vermögenswerten gezeigt, die aus der Aktivierung von Leasingverträgen als Finance Lease resultieren. Im Konzernabschluss wird ein Firmenwert aus Erstkonsolidierung in Höhe von 14.774 T€ ausgewiesen.

Die übrigen Verbindlichkeiten umfassen im wesentlichen Lieferverbindlichkeiten (764 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsabrechnung (662 T€) und Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt bzw. Steuerrückstellungen (133 T€) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und sonstige Verpflichtungen gegenüber Bewohnern und Dritten (2.981 T€).

Die finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie unverzinsliche Förderdarlehen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten darüber hinaus die Verbindlichkeiten aus den aktivierten Leasingverträgen für Ausstattungen der Einrichtungen in Höhe von 1.337 T€.

Hinsichtlich des Ansatzes von Eventualschulden wurden folgende Bereiche im Rahmen des Unternehmenserwerbs geprüft.

1) LAUFENDE BETRIEBSPRÜFUNG

Aus der laufenden Betriebsprüfung erwartet die Gesellschaft keine weiteren Nachzahlungen, daher wurden keine Rückstellungen hierfür gebildet. Für Nachzahlungen die den Mindestbetrag von 50 T€ überschreiten haftet der Verkäufer.

CURANUM AG, MÜNCHEN
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2008
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

2) RECHTSSTREITIGKEITEN

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten/laufenden Prozessen bestanden zum Erwerbszeitpunkt nur in geringem Umfang. Diesen Risiken wurde durch die Bildung von Rückstellungen angemessen Rechnung getragen.

In den Anschaffungskosten der Beteiligung von 21.631 T€ sind neben dem Kaufpreis von 20.510 T€ auch Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 1.121 T€ enthalten, die ein Erfolgshonorar für Berater sowie Notarkosten enthalten. Der Kaufpreis wurde in voller Höhe aus Barmitteln beglichen.

Der aus der Erstkonsolidierung resultierende Firmenwert ergibt sich aus der Kaufpreisallokation unter Berücksichtigung der Anschaffungskosten der Beteiligung und nach Ansatz des immateriellen Vermögenswerts „Kundenstamm“.

Der Kundenstamm bildet den Ergebnisbeitrag ab, der von der Belegung der Einrichtungen zum Erwerbszeitpunkt zu erwarten ist. Die Basis für die Bewertung ist hierbei die Anzahl der betreuten Personen unter Berücksichtigung der jeweils erwarteten Verweildauer in den Einrichtungen und betreuten Appartements.

Die Gesellschaft erwartet als Folge des Unternehmenszusammenschlusses einen positiven Beitrag zum künftigen Konzernergebnis der CURANUM Gruppe infolge der Erhöhung der Pflegeplätze/betreuten Wohnungen im Konzern, der Verdichtung des Einrichtungsnetzes der CURANUM Gruppe und infolgedessen der Realisierung von Synergieeffekten. Diese Erwartungen über den künftigen Ergebnisbeitrag spiegeln sich im bilanzierten Firmenwert wider.

Im Zeitraum Januar bis März 2008 erzielte die ELISA Gruppe ein Ergebnis nach Steuern von 329 T€, welches im Konzernergebnis zum 31. März 2008 enthalten ist.

ERGEBNIS PRO AKTIE

Hinsichtlich des Ergebnisses pro Aktie verweisen wir auf die Angabe in der Gewinn- und Verlustrechnung dieses Quartalsabschlusses.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN/UNTERNEHMEN

Hinsichtlich der Beziehungen der Gesellschaft zu nahe stehenden Personen/Unternehmen verweisen wir auf die Erläuterungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

CURANUM AG, MÜNCHEN
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2008
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die CURANUM erbringt sämtliche Dienstleistungen für eine identische Gruppe von Kunden. Das Chancen-Risiko-Profil dieser Dienstleistungen unterscheidet sich nicht signifikant bzw. ist interdependent. Die interne Berichtstruktur der Gesellschaft unterscheidet ebenfalls keine Segmente. Eine Segmentberichterstattung wird nicht durchgeführt, weil die Gesellschaft nicht in unterscheidbare Geschäftssegmente unterteilt werden kann.

4. EVENTUALSCHULDEN UND -FORDERUNGEN

Eventualschulden werden im Quartalsabschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen sehr unwahrscheinlich ist.

Eventualforderungen werden im Quartalsabschluss nicht angesetzt. Sie werden jedoch im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

5. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Der vorliegende Quartalsabschluss wurde vom Vorstand der Gesellschaft am 14. Mai 2008 zur Veröffentlichung freigegeben.

KONTAKT

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

CURANUM AG
Unternehmenskommunikation
Maximilianstraße 35c
80539 München

Telefon: 089/24 20 65-0

Telefax: 089/24 20 65-10

E-mail: info@curanum.de

Umfangreiche Informationen über das Unternehmen und die einzelnen Einrichtungen finden Sie auch im Internet unter www.curanum.de

CURANUM AG
Maximilianstrasse 35c
80539 München

Telefon: 089/24 20 65-0
Telefax: 089/24 20 65-10

E-mail: info@curanum.de
Website: www.curanum.de

